

Des Kessels neue Kleider

Stadelwand/ Schneeberg 2076m

☆☆ **Sehr schön!** XX **Sehr gut**

590m
5 Std. Diff. 7-
6 / A0

60 min. Süd

60 min. Nein!

1X 50m 12

Keine Keine



© www.bergsteigen.at

**Bis zur Wand-
mitte große Stein-
schlaggefahr!!!**



Charakter: Neu Kreation, die auf der Gesamtlinie zweier vormals kaum noch begangener Klassiker bis zum Stadelwand-"Gipfel" emporklimmt, und dabei kaum etwas auslässt, was sich etwa zwischen dem 5. und 7. Grad an schöner und interessanter Kletterei anbietet. Die Tour ist sehr lang, sehr schön, perfekt gesichert und hat das Zeug für einen Stockerplatz in Thomas Behms Ultrasuperlativenliste (Anm. Toptouren auf d. Rax).

Erstbegeher: Routeneinrichtung durch Peter Mayer, Oliver König Erstbegehung am 8.10.2006, 1. RP: Peter Mayer 1. On sight-Begehung Klaus Bonazza

Ausrüstung: 50m-Seil, Helm, 12 Expressschlingen, lange Bandschlingen. Eventuell Sanduhrschlingen und Reepschnur zum Fädeln als Reserve mitnehmen. Ein gut sortiertes Klemmkeil-Ensemble kann in den leichteren Seillängen größere Hakenabstände entschärfen helfen.

Talort: Hirschwang, 510 m

Anreise / Zufahrt: Mit dem Auto über die A2 und dann die S6 nach Gloggnitz und weiter über Reichenau ins Höllental bis zum Parkplatz beim Stadlwandgraben ca. 1,5 km vor (d.h. südöstlich) dem Weichtalhaus. **Öffentlich:** Mit der Bahn bis Payerbach u. weiter mit dem Bus bis nach Hirschwang (Talstation Rax Seilbahn) bzw. Kaiserbrunn.

Zustieg zur Wand: Ausgangspunkt: Höllental-Bundesstraße, Parkplatz zwischen Weichtalhaus u. Hochstegbrücke, 1.7km taleinwärts von Kaiserbrunn, auf ca. 550m Höhe. Auf ansteigendem Waldweg nordöstlich in den Stadelwandgraben. Die "Vordere Stadelwand" bleibt links liegen. Mehrmals berührt man von links herabreichende Schutzzungen, bleibt aber solange auf dem Weg, bis dieser die Schotterhalde endgültig nach rechts in den steilen Wald verlässt. Nun links ohne wesentlichen Höhengewinn über die Schutthalde zu einer Bauminsel, die auf schwach ausgeprägtem Steig erreicht wird. Entlang oder innerhalb der Bauminsel hoch. Am oberen Rand der Bauminsel links über steilen Schotter und Erde zu einem Band direkt in Falllinie des zentralen Stadelwandkessels (Steinschlagspuren, Bühler). Hier startet die "Durststrecke", der man zwei Seillängen (5-) über Plattenaufschwünge in einer Schuttrinne folgt. Höhe Einstieg: 800 m

Abstieg: Über den Ausstiegsbuckel des Stadelwandgrates zur "Märchenwiese". Von der kleinen Forsthütte führt ein Steig in Serpentinafenwärts zum Stadelwandsattel (spärlich gelbe Punkte, zuletzt lange Horizontalstrecke). Nun auf das große Schuttfeld im Stadelwandgraben und bis ca. 900m Höhe darauf abfahren, weiter am Aufstiegsweg zurück zum Parkplatz.

Beste Jahreszeit: März April Mai Juni Juli August September Oktober November

Alpinverlag
Kletter(stieg)fürer aus
dem Alpinverlag
www.alpinverlag.at

